

Statistik-Info

Nr. 4/2015
Mai 2015

 Hauptamt – Statistik und
Steuerungsunterstützung

Konstanzer Hochschulen weiterhin sehr beliebt.

Entwicklung der Studierendenzahlen und Geschlechterverteilung

Als attraktiver Hochschulstandort kann die Stadt Konstanz seit Jahren ansteigende Studierendenzahlen verzeichnen. So wurde im vergangenen Wintersemester mit insgesamt 16.523 an den beiden Konstanzer Hochschulen eingeschriebenen Studierenden wieder ein neuer Rekordwert erreicht.

In den fünf Jahren vom Wintersemester 2008/09 bis 2013/14 stieg die Zahl der Studierenden jährlich im Schnitt um 769 an. Im Wintersemester 2014/15 betrug der Zuwachs nur noch 62. Es ist mittelfristig davon auszugehen, dass sich die Zahl der Studierenden auf Werte um insgesamt 17.000 einpendelt.

An der Universität Konstanz waren im Wintersemester 2014/15 11.711 Studierende eingeschrieben, dies sind 61 (-0,5%) weniger als im Vorjahr. Damit setzt sich der Wachstumstrend nicht fort. Für die kommenden Semester wird weiterhin von einer Gesamtzahl von rund 12.000 Studierenden auf dem Gießberg ausgegangen.

Die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) hatte 4.812 Immatrikulierte zu verzeichnen. Dies ist ein Zuwachs von 123 (2,6%) gegenüber dem WS 2013/14. Das Wachstum ist somit seit dem WS 2008/09 ungebrochen. Mit Blick auf das kommende Wintersemester ist ein weiterer moderater Anstieg um 2,9% auf insgesamt ca. 4.950 Studierenden auf dem Campus am Seerhein geplant.

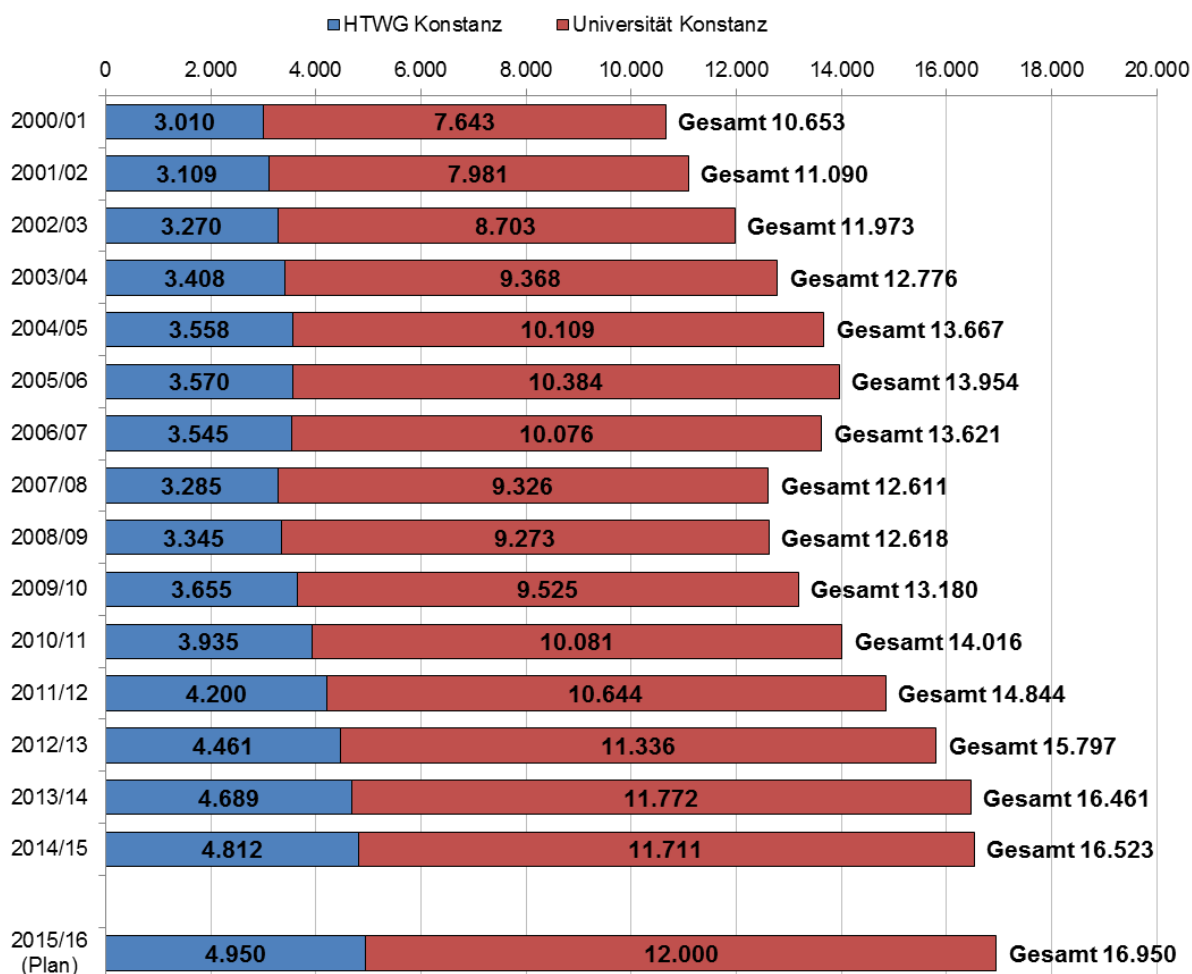


A Hörsaal, © Universität Konstanz, Aufnahme: Katrin Binner

Ausschlaggebende Faktoren für das starke Anwachsen der Studierendenzahl waren in der Vergangenheit, insbesondere im Wintersemester 2012/13, der doppelte Abiturjahrgang 2012, der Wegfall von Wehr- und Zivildienst sowie eine generelle Entwicklung hin zu einem steigenden Anteil von Abiturienten und dem Trend zu Studium statt Ausbildung.

Darüber hinaus hat die Universität Konstanz im Juni 2012 erneut den Status als Exzellenz-Universität erhalten, welcher bis 2017 Fördergelder sichert. Die Exzellenz-Auszeichnung wurde für folgende Bereiche verliehen: das Zukunftskonzept „Modell Konstanz – für eine Kultur der Kreativität“, „Kulturelle Grundlagen von Integration“, „Chemische Biologie“ und „Entscheidungswissenschaften“(Erstantrag).

Studierende in Konstanz 2001/01 bis 2014/15, Planwerte 2015/16



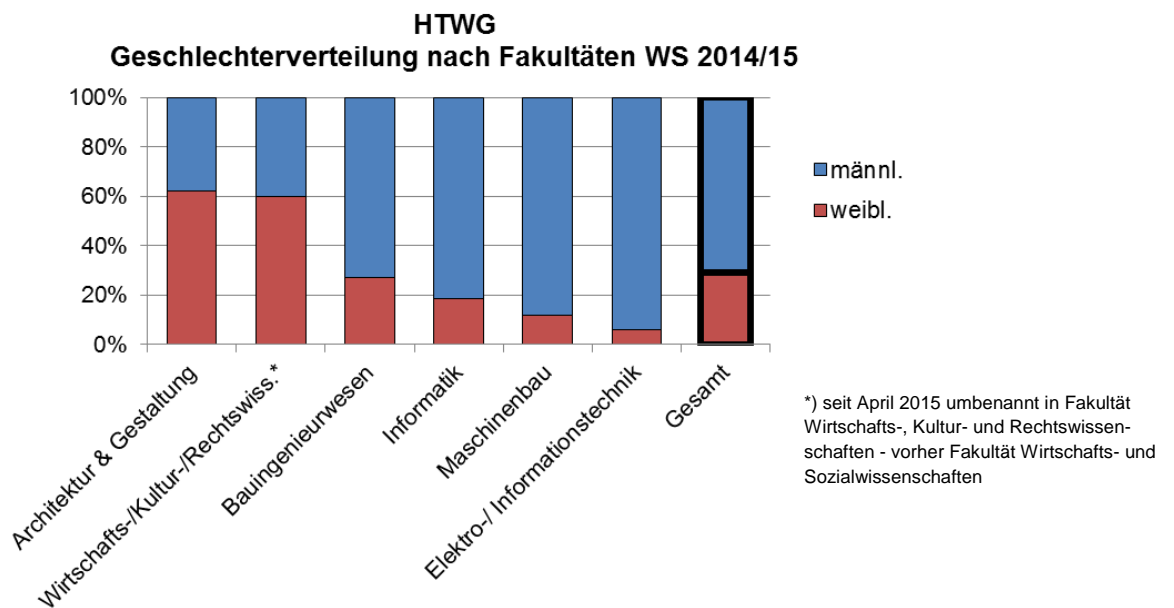
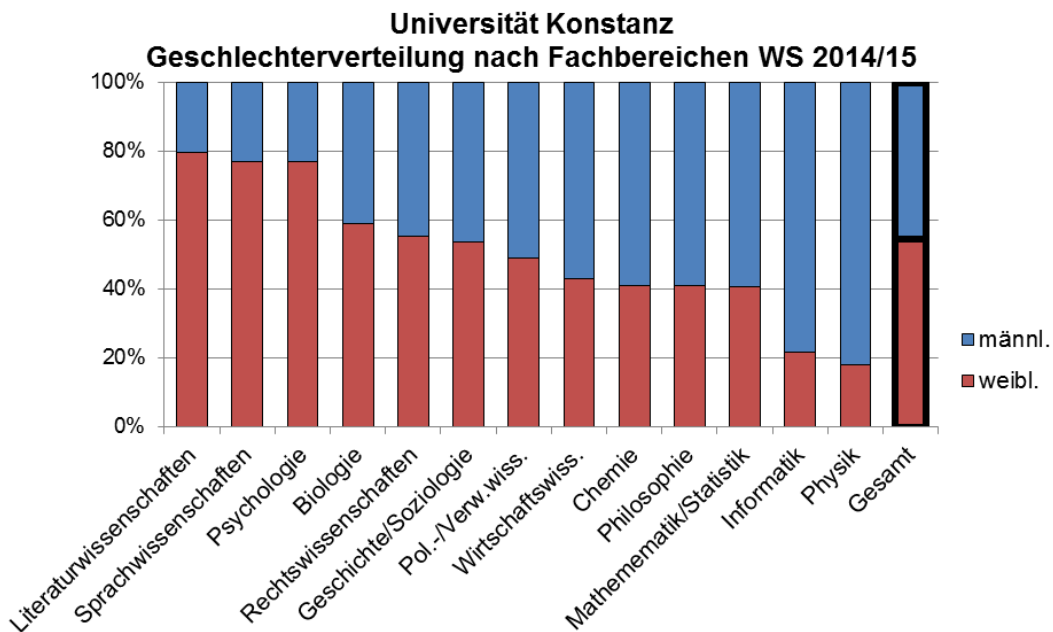
Quelle: Universität Konstanz und HTWG, aufbereitet durch Stadt Konstanz, Hauptamt – Statistik und Steuerungsunterstützung

Geschlechterverteilung der Studierenden an Universität und HTWG

Bezüglich der Geschlechterverteilung der Studierenden unterscheiden sich die beiden Hochschulen deutlich: An der Universität sind deutlich über die Hälfte der Studierenden (54,5%) Frauen, an der HTWG nur 29,2%. Zurückzuführen sind diese deutlichen Unterschiede auf die jeweils dominierenden Disziplinen. Üblicherweise ist der Frauenanteil (sehr) gering in mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Fächern.

An der Universität waren unter den 11.711 Studierenden im Wintersemester 54,5% weiblich und 46,5% männlich. Blickt man zum Vergleich zurück auf das WS 2004/05, hat sich an diesen Verhältnissen nichts geändert, der Frauenanteil stieg um lediglich 0,1 Prozentpunkte.

Etwas anders ist die Situation im Wintersemester 2014/15 an der HTWG: Dort machten Frauen nur 29,2% der Studierenden aus, während 70,8% männlich waren.



An der Universität weisen die Fachbereiche Literatur-, Sprachwissenschaft und Psychologie besonders hohe Frauenanteile von knapp 80% auf, während Informatik (21,7%) und Physik (18,1%) Männerdomänen geblieben sind.

Noch etwas deutlicher ausgeprägt ist dieser Befund an der HTWG im Bereich der Ingenieurwissenschaften; in der Elektro- und Informationstechnik finden sich nur 6,1% Frauen unter den Studierenden. Der Frauenanteil an der Fakultät für Informatik ist mit 18,5% dem entsprechenden Fachbereich an der Universität sehr ähnlich.

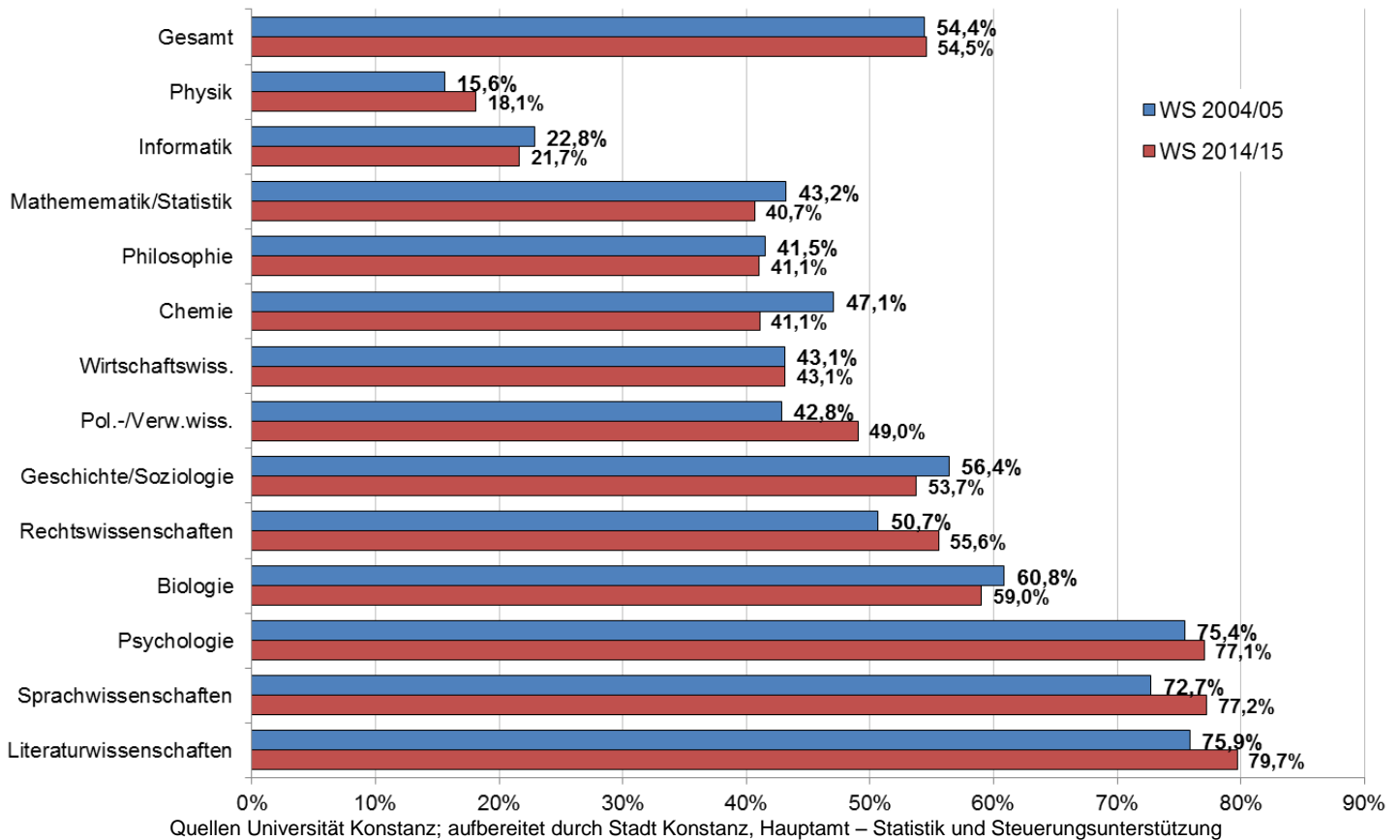


Innenhof, © Universität Konstanz

Hohe Frauenanteile verzeichnet die HTWG an den Fakultäten Architektur und Gestaltung (62,4%) sowie der Fakultät Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften¹ (59,8%).

Betrachtet man die Fachbereiche der Universität im Vergleich zum Wintersemester 2004/05, zeigen sich überwiegend nur mäßige Veränderungen. Der Frauenanteil im Fach Politik- und Verwaltungswissenschaften veränderte sich am stärksten und nahm um 6,2 Prozentpunkte zu, so-

Universität Konstanz Frauenanteil nach Fachbereichen im Zeitvergleich

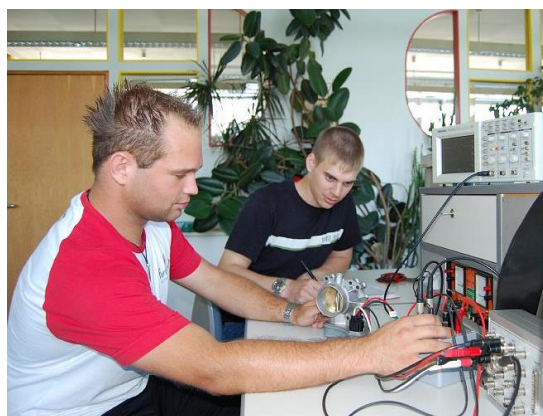


¹ Umbenennung im April 2015 - vorher Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

dass nun in etwa eine Parität erreicht ist. Hingegen nahm der Anteil der Studentinnen im Fach Chemie um 6 Prozentpunkte ab. In der Folge studieren dort nun etwas mehr Männer als Frauen. Mit einem Plus von 4,9 Prozentpunkten stieg der Frauenanteil in den Rechtswissenschaften wiederum vergleichsweise stark an, sodass hier nun mehr Frauen als Männer studieren.

Bemerkenswert ist, dass sich die weibliche Dominanz insbesondere in den Fächern Sprachwissenschaften (+4,5 Prozentpunkte) und Literaturwissenschaften (+3,8 Prozentpunkte) tendenziell noch weiter verstärkt hat.

Für die HTWG stehen derzeit leider keine Daten für einen Zeitvergleich zur Verfügung.



Studierende im Labor der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, © HTWG

Universität Konstanz										
Fachbereich	WS 2014/15					WS 2004/05				
	gesamt	weibl.		männl.		gesamt	weibl.		männl.	
Mathematik/Statistik*	466	190	40,7%	277	59,3%	324	140	43,2%	184	56,8%
Informatik	508	110	21,7%	398	78,3%	232	53	22,8%	179	77,2%
Physik	491	89	18,1%	402	81,9%	449	70	15,6%	379	84,4%
Chemie*	530	218	41,1%	312	58,9%	306	144	47,1%	162	52,9%
Biologie*	876	517	59,0%	359	41,0%	641	390	60,8%	251	39,2%
Psychologie	645	497	77,1%	148	22,9%	627	473	75,4%	154	24,6%
Summe Sektion I	3.515	1.620	46,1%	1.896	53,9%	2.579	1.270	49,2%	1.309	50,8%
Philosophie	190	78	41,1%	112	58,9%	147	61	41,5%	86	58,5%
Geschichte/Soziologie	1.215	653	53,7%	562	46,3%	1.243	701	56,4%	542	43,6%
Literaturwissenschaften*	1.701	1.356	79,7%	345	20,3%	1.521	1.154	75,9%	367	24,1%
Sprachwissenschaften*	628	485	77,2%	143	22,8%	664	483	72,7%	181	27,3%
Summe Sektion II	3.734	2.572	68,9%	1.162	31,1%	3.575	2.399	67,1%	1.176	32,9%
Rechtswissenschaften	1.629	905	55,6%	724	44,4%	1.666	844	50,7%	822	49,3%
Wirtschaftswiss.*	1.683	726	43,1%	957	56,9%	1.346	580	43,1%	766	56,9%
Pol.-/Verw.wiss.	1.151	564	49,0%	587	51,0%	943	404	42,8%	539	57,2%
Summe Sektion III	4.462	2.195	49,2%	2.268	50,8%	3.955	1.828	46,2%	2.127	53,8%
Gesamt	11.711	6.386	54,5%	5.325	45,5%	10.109	5.497	54,4%	4.612	45,6%

*) Sprach-Studiengänge (Deutsch, Englisch, Französisch, etc.) werden häufig den Fachbereichen Literatur- und Sprachwissenschaft zugerechnet. Die Studiengänge Mathematische Finanzökonomie und Mathematical Finance werden häufig den Fachbereichen Mathematik und Statistik und Wirtschaftswissenschaften zugerechnet. Der Studiengang Life Science wird häufig den Fachbereichen Biologie und Chemie zugerechnet.

HTWG				
Fakultät	WS 2014/15			
	gesamt	weibl.		männl.
Architektur und Gestaltung	529	330	62,4%	199 37,6%
Bauingenieurwesen	513	138	26,9%	375 73,1%
Elektro-/ Informationstechnik	751	46	6,1%	705 93,9%
Informatik	740	137	18,5%	603 81,5%
Maschinenbau	1.267	148	11,7%	1.119 88,3%
Wirtschafts-/Kultur-/Rechtswiss.*	1.012	605	59,8%	407 40,2%
Gesamt	4.812	1.404	29,2%	3.408 70,8%

Quelle: Universität Konstanz und HTWG

*) seit April 2015 umbenannt in Fakultät Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften - vorher Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Geschlechterverteilung unter ausländischen Studierenden

Etwas abweichend vom allgemeinen Bild stellt sich die Situation dar, wenn man nur die Geschlechterverteilung unter den ausländischen Studierenden betrachtet.

An der Universität studierten im Wintersemester 2014/15 1.374 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, davon fast 60% Frauen (absolut: 820). Damit ist der Frauenanteil unter den ausländischen Studierenden um gut fünf Prozentpunkte höher als an der Universität insgesamt. Interessant ist, dass sich dieser Unterschied im Wintersemester 2004/05 in noch stärker ausgeprägter Form zeigte: Von 1.449 ausländischen Studierenden waren 960 weiblich, also 66,3%.



MINT-Studentin, © HTWG

Trotz des im Allgemeinen niedrigeren Frauenanteils an der HTWG ergibt sich für die ausländischen Studierenden ein ähnlicher Befund: 197 der 475 ausländischen Studierenden, die im Wintersemester 2014/15 an der HTWG eingeschrieben sind, waren Frauen. Dies sind zwar lediglich 41,5%, der Wert liegt aber deutlich über dem Frauenanteil an der HTWG insgesamt (29,2%). Damit sind an der HTWG ähnliche Strukturen wie an der Universität zu beobachten.



Lesesaal der Bibliothek, © HTWG



Bibliothek, © Universität Konstanz
Aufnahme: Jespah Holthof

Stadt Konstanz
Hauptamt
Statistik und Steuerungsunterstützung
Kanzleistr. 15
78462 Konstanz
Tel. (07531) 900-280/-281

Erstellt von: Christian Heinemann
Email: Eberhard.Baier@konstanz.de
Monika.Koehler@konstanz.de
Internet: www.statistik.konstanz.de

